

# SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 2 Bst. 25 Pfg.  
Billige Ausgabe

Illustrierte Wochenschrift

Bayr. Post-Bestellungsliste: No. 834  
Billige Ausgabe

(Alle Rechte vorbehalten)

## Gegenseitige Liebesdienste

(Zeichnung von Th. Th. Henze)



„Durchsuchen Sie das, Germania, ob Sie nicht Verdächtiges finden! Ich visitiere einweilen Ihre Pöhdampfer.“

Pfarrer Grott und der Bollmond

Von

Kurt Kraus

Es war schon ein Schmal, wie der Pfarrer Grott aus-  
sah, seitdem seine Frau tot war, und er sie nicht mehr  
auf dem Rücken dem Berg in die Höhe zu seinem Pfarr-  
dorf tragen konnte, weil sie an Asthma gelitten hatte.  
Einen Krug trug er überhaupt nicht mehr. Der lange,  
dicke Hals hob sich frei, wenn auch nur flüchtig  
lachte, aus dem geröteten Gesicht. Unter dem Dach  
nicht weiter als ein verführter, trugeloser Gefackel mit  
einer tiefen Furche über der linken Schulter. Sie kamme  
von der schweren Peinliche her, die er sich wie einen  
Bogen überging — die Peinlichenskur gab die Höhe des  
Bogens ab — wenn er zum Viehmarkt wanderte, Säue  
zu verkaufen oder einzukaufen. Die alten Fosen wurden  
nur durch einen Strich über den Hüften zusammengehalten,  
und die Partie dieses Riemenbüßels, das jehermann nur  
hüat, wenn es die Natur fordert, wurde nämlich durch  
ein paar Tornen vor ihm weitgehender Offenheit be-  
wahrt.

Selbst die Damen geriet es, daß ihr Pfarrer so ging.  
Aber sie mochten nicht, etwas zu sagen, weil der Pfarrer  
sie gar nicht hätte. Seine vorangehende Wehde hatte es  
langt angedeutet, ihn bildlich zu machen, da Pfarrer  
Grott überhaupt keine Brief hüerte, dem man das Kanti-  
che schon von weitem ansah. Privatbesuche pflegten sie  
erst recht nicht mit dem Kana, da er ja durch Sarkasmus  
und Grobheit auszeichnete.

Pfarrer Grott wäre langst pensioniert worden, wenn man  
nur jemand gewußt hätte, der an seine Stelle in diese  
Wüstenei ginge. Aber dem einen war das Viehbaders  
Klima zu rauh, er behauptete, es hiesse für ihn Gott ver-  
suchen, wenn er sich auch nur einen Winter der Vieh-  
baders Kalt auslegen müßte. Wieder ein anderer vertug  
das Berggehen nicht, da ihn der Fers mit fülliger  
Leibschmerz gefasert hätte. Dem alten Herrn endlich ab-  
zugeben und seine Stelle einem jungen Kandidaten zu  
geben, die ja immer häufiger sind auf Brot und zuver-  
lassen, wenn sie nur halb hundert Könen und das Reich Gottes  
vermehrten, das mochte die Wehde nicht. Einmal hatte  
Pfarrer Grott aus seiner früher ganz vernachlässigten, dem  
Kant ergebenen Gemeinde eine Gesellschaft tüchtiger  
Menschen gemacht. Und dann hingen die Viehbaders lo-  
sche an ihrem Geißeln, troßdem er sie nicht mit dem  
Stabe sonst regierte, daß sie dann am Ende aus der  
Kirche ausgetreten wären. Erste und vornehmste Pflicht  
jedes Konfessionsrats ist doch aber, der Kirche möglichst alle  
Gelden zu erhalten, schon weil sie demselbst am Tage  
des Gerichts den ihm gebührt werden.

Eines Tages aber erkannte das Konfessionsrat, daß es  
zu ummöglich weiterging. Gleichzeitlich fcheramalt hatten  
sie dem Kander in Viehbaders vergeben und damit gegen  
ihre Christenpflicht grüßt. Dem ungeschickten Treiben  
des Pfarrers Grott mußte endlich ein Ziel gesetzt werden,  
denn die Grählungen, die über ihn umgingen, gefährdeten  
endlich das Ansehen unserer teuren Kirche, und: man  
muß Gott mehr gehorchen als den Menschen. Man wente!  
Pfarrer Grott hatte gelangt! Nicht wie David vor der  
Bundelbade, aber allerdings in der Kirche, und zwar auf  
der Kanzel, im Chorraum. Zwar nicht einen Wähler, aber  
immerhin doch einen Wähler. Bei einer Predigt über die  
Nochzeit zu Kana war das geschehen. Der gutverhaltene  
Kander hatte behauptet, nach die Jünger Zeit hätten bei  
dieser Gelegenheit getrunken, freilich nicht lo müß und  
wid wie die Viehbaders auf ihrer Kirchweg, sondern  
stillsitz und ehbar. Dann hatte Pfarrer Grott seinen  
Gehorsam gefordert und in einem geistigen Wähler seinen  
Gemeinde der Augen geföhrt, wie die Jünger damals  
tunten. Aber das war noch nicht alles. Zwar ältere  
Leute, die nicht davon lassen wollten, in dem Stand der  
heiligen Ehe zu treten, hatte er eine Nochtzeitpredigt über  
das Wort gehalten: Water, vergib ihnen, denn sie wissen  
nicht, was sie tun. Und als ein armer Wursch aus dem  
Tal das wohlbehaltene Viehbaders Mädchen freite, hatte  
er gar unangenehm geredet über Jesu Wort an Petrus:  
Folge hiemit auf die Höhe und sitze, ob du einen guten  
Zug hast. Ja, er hatte sich erdreistet, eine Nochtzeit über  
die wunderbare Erwählung der Pfaffenwahl mit dem Wärdern  
zu schloßen: Ja, ihr Viehbaders, unter Herrn Jesus Christus,



Stuno Hühner

Lieber Simplificissimus!

Hauptmann haben einen neuen Vasschen, einen  
biederem Pommer, erhalten. Als erstes instruiert  
ihn die Gnädige, wie er sich zu benehmen hat.  
„Als Friedlieb, wenn er hinausgeht, führen Sie die  
Cair, und ist jemand da, dem Sie nicht kennen, so  
fragen Sie erst: Wen habe ich die Ehre anzumel-  
den?“ Am nächsten Morgen hinaus ist recht  
pflüchschuldig: Wen habe ich die Ehre anzumel-  
den?“ Die Gnädige, welche von einer Leben-  
tür beobachtet, wie sich denn wohl der neue Vassche  
benimmt, hört eine ranke Stimme von draußen  
antworten: „Eag mir man rin!“ Aber Friedlieb,  
im Demüßigen seiner neuen Würde und ihrer  
Pflichten, wiederholt mit lauter Stimme: „Wen  
habe ich die Ehre anzumelden?“ Da dröhnt es ihm  
entgegen: „Da dummes Küber, laß mir endlich  
rin, ist bin der Köhlenmann; ist bringe Preis-  
föhlen!“

„Jan Ra, die eifrig die Oper besucht, pflegt sich  
während der Operstunden laut zu unterhalten, wird  
eines Abends durch Hühnen und laute Protest-  
rufe unterbrochen. „Man höm!“ schon meinte,“

bemerkt sie pfeifend zu ihrer Nachbarin, „die Kente  
hörtten heute zum erstenmal den Köhengrin.“

Nein! 15 österreichischen Armeekorps besteht eine  
Messerschiffung für sie bei Aspern gefallenen Krieger.  
Die Messe gerät aber in Vergessenheit, bis sich ein  
General, der in seiner Jugend im Korps gedient  
hat, daran erinnert und den Versuch wieder auf-  
leben lassen will. Man durchstöbert alle Akten,  
sucht unter den Schlagwörtern „Aspern“, „Messe“,  
„Stiftung“, „Gefälle“ — nirgends eine Spur.  
Endlich ruft man den alten Requisitioner und fragt  
ihn die Sache vor. „Aber natürlich“, ruft er sofort,  
„natürlich besteht eine Messerschiffung! Unter H ist  
es zu finden — sie soll nämlich am halber zehn  
am Pfingstsonntag gefahren werden.“

Einß kam ich nach Tegernsee früh morgens in  
meinem Antrobenanfrage und der kurzen englischen  
Pfeife im Munde. Die Kellnerin, die mich frag-  
te: „Wie schön, was wünschen S' denn?“, erhielt die  
Antwort: Einmal Tee und Schinken mit Eier.  
Mittlerweile hatte sich am Tische ein biederer  
deutscher Schmalzeiler niedergelassen, grüner Kober,  
Bareckel und Sonnenstrahl, der mich mit wachsendem  
dem Unwillen behielt. Als die Kellnerin zu ihm  
trat, sagte er laut: „Geben S' mir Kaffee und zwei  
Brotchen, das ganz deutsche Frühstück!“

(Schilderung von H. Hagen)

das war ein anderer Kerl wie wir! Des andern Bruders Geist mußte vermisert sein, daß er sich vernehmen konnte, solchen Spott zu treiben.

Das Schlimmste aber war, daß sich jetzt auch die kirchlichen Behörden beschwerten. Der Amtsrichter (sowohl wie der Herr Landrat. Dem Amtsrichter hatte Pfarrer Grotz einen ladungsbefreien Brief geschrieben, weil er einen jungen Burschen nicht ohne weiteres einreihen wollte, wie der Pfarrer es verlangte, da er seiner Mutter mit Chyrisgen gebohrt habe. Der Landrat ging ganz auf in Bemerkungen zur Deutung der Kindestraße in seinem Kreis. Man sah das oben gerne, und es konnte Orben und schnelle Beherdigung bringen. Als der Landrat seine Bemerkungen auf ein Briefbuch ausdrehen wollte, fiel er auf hartnäckigen Widerstand, als dessen Gelede der Pfarrer besichtiget wurde, der seinen Naham stand, und schließlich zu erklären, der Landrat verhandle von der Siebzucht soviel wie ein Hund von Katzenklagen und sei ein Streber.

So unglücklichem Wesen, das nicht einmal Halt machte vor dem Wort: Ich untertan aller Übergeht, denn sie ist von Gott, mußte Gehört geschrien. Was mußte man den zusehenden Verdächtigten Gedräng machen. Juvor aber besahst man, daß zwei Konfessionsräte im Verein mit dem lieben Bruder Müller, dem Detan Grotz, nach Wiesbad reiten sollten, um die Einmigung der Gemeinde nachmals zu erleichtern und zugleich einem Gottesdiens anzuwöhnen. Juvor wollte sich keiner der Konfessionsräte dazu bereit finden. Als aber der Generalsuperintendent meinte, die Brüder brauchten ja nicht im Pfarrhaus vorzusprechen, schon um der Gemeinde kein neues Kergemis zu geben, wenn Grotz grad würde, sie könnten sich unbedenkt in die Kirche begeben und nachher ebenso guterwillige Leute des Ort befragen, da wollten alle Konfessionsräte reiten. Der Generalsuperintendent wählte die beiden ältesten aus. Da sie im Dienst der Kirche ergaut waren, verdienten sie vor allem die guten Däiten, die so eine Fahrt mit sich bringt.

So brachen die Herren denn am nächsten Samstag früh auf zum lieben Bruder Müller. Am Sonntag, als die Straz noch leuchteten, fuhren sie selbdrüt gem Wiesbad, ließen den Wagen in der Nähe des Dorfes am Balbeckand warten und schiften, als die Kirchengloden läuteten, vorzüglich, von hinten her zur Kirche. Ganz im Hintergrund, wo es ziemlich dunkel und weit zur Rangei war, ließen sie sich nieder.

Pfarrer Grotz schloßte in seinen alten, schon ganz grünen Zalar, knappte sein eines Grotzgebäude zu: Oeuvres de F. Kabeleals, Paris Charpentier 1841, nahm sein anderes Einrückgebäude, die Bibel, und ging in den Gemüßgarten, wo er einen gemüßartigen Koftlopf auf dem Reutz lag. Mit ihm unter dem einen, die Bibel unter dem andern Arm wanderte er gemüßlich zur Kirche.

Der Müller hatte den Geistlichen aufmerksam machen wollen auf die drei Fremden im Hintergrund. Als er aber seinen Pfarrer mit einem Koftlopf herankommen sah, verging ihm der Mut, und er machte, daß er fortkam. Auch die Gemeinde hatte sich erschrocken, als sie den Pfarrer in solcher Verstärkung erblickte. Detan Müller aber murmelte: „Gutenwill! Kom Geist der Däherung ist er belesen!“

Weiter nahm der Gottesdiens zunächst denselben Verlauf wie überall in diesem Konfessionsgebiet, was die geistliche Kommission etwas enttäuschte, ja langweilte, denn solchen Gottesdiens hielten sie selbst alle acht Tage. Anders wurde es erst, als Pfarrer Grotz die Rangei besieg, mit dem Koftlopf und der Bibel bemaisact. Die geistliche Kommission blühte unter sich, denn es war ihr, als hätte der Pfarrer einen Augenblick gehußt und schaz nach ihnen hingefahren. Ober hatten sie sich geizt? Schwerlich. Pfarrer Grotz lächelte lachselig.

Der Pfarrer begann: „Wiesbader! In meiner Bibel steht: Ich schmehe dich ein Nachbar des Weidens! Geht hierher, da heisst!“ Er hielt ihnen die aufgeschlagene Bibel hin. „In eurer Bibel steht das Ischens' net. Geht nicht weiter hier, in mein Gemüßgarten um dich Recht geschick. . . Ich weiß mehr, wie's war, ihr hochgeizig an Gott, ich weiß um ein Koftlopf an der Rangei!“ Der Pfarrer erhob den Koftlopf und schwang ihn wie ein Wurfgeschick.

„Dann, du bist! Er werst wahrhaftig!“ schrie da einer laut. Pfarrer Grotz legte den Koftlopf wieder hin, denn nun kannte er den Dieb. Er sah schaz in die Gde, wo die Kommission schaz und begann von neuem: „Ihr Wiesbader, dreht euch emal herum!“

Die Wiesbader genierten sich und wollten nicht recht.

„Ob er euch gleich rumbredt!“ schrie der Pfarrer ärgerlich. Da wandten sich alle um und schauten neugierig auf die drei schwarzen Herren.

„Dabt ihr fe euch genau angeho?“ fuhr der Pfarrer fort. „Dab ich zwei Konfessionsräte um der Detan Müller, den ihr schon kennt, mit was. Was glaubt er wohl, was die hier wolle? Köhler'n wolle fe mich, als wär ich ein Schulbub und ein Kergem! . . . Es könnt denn Herren gemüß ich abgeben, wenn fe emal e ordentlich Frechtig hde'n hätte um mit nur ihr Gebalber! Aber jetzt grad net, parvout net! . . . Der Hannes kommt nachher ins Pfarrhaus und der Hiltpf auch — er war der, der geuhen hatte: Hannes, du bist dich! — Ich jetz finge mer zum Schlich!“

Auf und ist jorwig hetz ihr Sinn.

Hät! Gott es zugegeben:

Verflungen hätten sie und hin

Mit ganzem Leib und Leben;

Wir wären wie mit Blut erlöst,

Als über die groß Wässer läuft,

Und mit Gewalt verflümmet.

Gott Tob und Dank, der nicht zugeb,

Dab und ihr Schand mid' fangen.

Wie Bögel kommen Strickel ab,

Ich unrete Stel' entgangen;

Strick ist entzwei und wir sind frei.

Der Nam' des Herren Reß und bei,

Des Himmels und der Erden.

Namen.

Pfarrer Grotz nahm wieder die Bibel und den Koftlopf und verflümmet im Pfarrhaus. Die geistliche Kommission schickte gebührt zum Wagen zurück und fand erst ihre fünf Sinne wieder, als sie in wenig Mähnung zu sich gekommen hatte. Die Herren hochfanden auf. Schrie da nicht jemand im Dorf gottesämmerlich? Sie hatten recht gehört. Der Hannes schrie, denn er bekam (Schick auf Seite 6)



„Ofters war ein herrlicher Sonnenuntergang. Ich erlebte zwei Zapfenmutter und vier gebülmte Bettvorlagen.“

# Gemütsmenschen

(Zeichnung von Wilhelm Scholz)



„Eine Empfehlung von meiner Herrschaft und ich soll fragen, ob's noch nich besser is mit 'n Herrn Kommerzienrat sein Besinden.“ — „Es hat sich verschlechtert. Die Aerzte sagen, es könne jeden Augenblick zu Ende sein.“ — „Na, denn kann ich vielleicht ein bißchen warten?“

# Auf der Weltausstellung

(Bekanntung von J. von Hagen)



„Dem Kellner muß ich ein anhängiges Trinkgeld geben — früherer Regimentskamerad von mir.“

im Planke seine Schläge, weil er geschrien hatte. Und dann schrie auch der Wäppler, der geknickt wurde, weil er so dumm gewesen, es zu veranlassen. Wäppler Grotz aber hatte sich über das alles so aufgeregt, daß ihm plötzlich ganz förmlich wurde, so daß ihn der Götter und der Wäppler auf sein Bett schaffen mußten. So hatte ihn ein leichter Schlaganfall getroffen. Wenige Tage darauf konnte das Konfitorium einen eingehenden Brief, in dem Wäppler Grotz seine Pensionierung mitgeteilt wurde. Wäppler Grotz unterließ zwar die Einküßelbeobachtung, öffnete aber einen Brief wieder dem Konfitorium und dem Wäppler bekommen, was die Weisheit nicht erfahren hätte, daß der Wäppler ernstlich erkannt ist. Und um diesen Frieden wollen ließ man ihn gehen und sagte, daß Grotz den armen Wäppler halb zu sich nehmen würde, was er denn auch tat. Gleich danach, als Wäppler Grotz läßt, daß es zu Ende ging, ließ er die Rückenscheitel und andere angesehene Wäppler an sein Lager rufen und sprach: „Wäppler, was ist es, was ist es ... No, frant ihr euch nicht?“

Die Wäppler deckten die Wäppler und Schwestern. „Frant euch nur net zu früh“, sagte Wäppler Grotz. „Obst, was man heut nicht geträumt hat. Ich war im Himmel und der Petrus hat mir alles gezeigt. Wäpplerich war's. Aber als mir so e Stunden fünf marisiert waren, ist mich e Weibchen ankommen. Ich frid e Petrus am Kermel zu folje un Wort: Du, Petrus, ich muß mal mit dir Geit. Es ist mich e Weibchen ankommen, e großes! Der Petrus, mit laut, läßt mich in e Gef. Ich geh in das Hämmer, un als ich de Zerck wäppler, was mein ihr, ist' ich grade immer mit liegt? Wäppler, No, den! Ich, beidert hätte fe' e Wäppler, die Wäppler, un mich. Was, frant er euch ja beide. Wäppler un Not hätte er mir ganz gemacht. Aber, den! Ich, wenn fe wesentlich bleibe, nachher verfaß! Ich wer's nach emal.“

Wäppler Grotz richtete sich auf: „Aber das ist ich euch, Wäppler! Wenn ich im Himmel bin und ihr langt wieder e Suche an, wäpplerich un Grotz, ich geh' in die Wäppler, un nachher sollt er was erleben, da verlaßt euch drauf!“

Wäppler Grotz laut wieder in die Wäppler, die Bauern saßen sich erschrocken an. Wäppler lächelte Wäppler Grotz laut auf. Das Sternwort seines geliebten Rabalais war ihm durch den Kopf gegangen. Als der die letzte Deutung empfing laut, sagte er: „On 'm grassis me hottes poor le grand voyage.“ Das hatte er, gelobt. Wäppler Grotz lächelte wieder und sagte sich dann auf die Seite.

Per nach einmal machte er sich den Bauern zu und meinte tolle: „Es tut mir nie, Wäppler, daß ich schon fort mich.“ So ließ einige Bauern das Wasser in die Wäppler. Es war ja auch das ehenmal, daß Grotz höchstentlich zu ihnen geredit hatte.

Der Traum des Wäppler Grotz wollte den Wäpplern nicht aus dem Kopf, denn sie trauten ihm alles zu. Besonders wenn Wolkenband war, bekamen fe e mit der Wäppler, jeht mehr de alle Grotz im Himmel wäppler, was er angrotzt hätte.

Grotz alle in neue Wäppler davon hätte, verging ihnen die Wäppler. Es war ein junges, modernes Gerätz, der sich alle Wäppler dabei den Wäppler gleich händlichen Überlegen auszuweisen. Da das den Wäpplern gleich in ihren Kramp pöste, ließen fe sich halb überlegen. Und es dauerte nicht lange, da legten sich die Wäppler wieder an'se Sausen und alle anderen Wäpplertitten, wie sich ihre Wäpplertitt.

### Abschied

von meinen Freunden

Die Not der Jugend nicht allein  
läßt mich so früh schon enden.  
Jung Weibervoll und aller Mein,  
Das schwächte mir die Enden.  
frau Aphrodite, füge du,  
herr Bacchos, feister Geheh!  
Ich trank euch viel zu stürmisch zu,  
Nun blieb mir nichts im Becher.

War ich im Phylisterium  
Stets weich und warm gefessen,  
hätt' ich die beiden um und dumme  
Mir maß'ger zugemessen.  
So dacht' ich stets: Der Tag verstreicht,  
Trinf aus und küsse weiter,  
Noch vor dem Abend kommt vielleicht,  
hurr hopp, der schwarze Keitel!

Ich schloß mich eng und bränstig an  
An heißberauschtes Leben,  
Weil eifrig mich die Angst durchdrann,  
Dem Tod zwiel zu geben.  
Holt er sich heut hente hinterücks  
Die kümmerlichen Reste:  
In Nächten sel'gen Liebesglück  
Verzehrt' ich längst das besfle —

Nur eines ist, das schade wär':  
Das sind die Hirnschublanfen!  
Die ließ ich gern ein Jährchen mehr  
Durch meinen Schadel tanzen.  
Geht's nicht, dann ehrt das tote Hant  
Und hält's in samnte Tücher.  
Es warf zum Fenster mehr hinaus  
Als ihr in eure Bäder! —

Georg Diefel-Plan

### Gäsar

Mit ehernen Tritten  
Schreit' ich über die Weisfen hinweg,  
Taub ihren Bitten,  
Wie einst tau ich ihren Klaffen und Heulen —  
Und breche der Zukunft einen neuen Weg.  
Einst glückliche Herren  
Kriegen fe müdem mit unter den Jügen,  
Stoßen und gerren  
Einander in Haß und Weidsucht und Schimpfen —  
Kaum bringt ihr Nachzogenwäpfel herauf.  
Zus blutigen Sämpfen  
hab' ich mein Ziel mit gebrochen —  
Der Wafen Rämpfen,  
Der Kippen mitlaufende Kädeln  
hab' ich mit taufend Köpfen geroden.

König Schöhl

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 20 Pf., ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 2,25 M., (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 3 M., im Ausland 3,60 M.), pro Jahr 9 Pf. (bei direkter Zusendung 12 M resp. 14,25 M.) — Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf besserem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 30 Pf., ohne Frankatur, pro Quartal 3,50 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 4,20 M. in Rolle verpackt 6 M., im Ausland nur in Rolle 7 M.); pro Jahr 14 M. (bei direkter Zusendung 16,80 M., in Rolle verpackt 24 M., im Ausland nur in Rolle 28 M.).

**Ergänzung der täglichen Nahrung** mittelst kleiner Quantitäten von **Dr. Hommel's Haematogen**

Wärmung vor Fälschung! Man verachte auch Fälschungen!

schnelle Appetitzunahme,  
rasche Hebung der körperlichen Kräfte,  
Stärkung des Gesamt-Nervensystems,

bei Kindern jeden Alters wie Erwachsenen. Von Tausenden in Aerzien des In- u. Auslandes glänzend beobachtet!

1904 München 1904  
**Jahres-Ausstellung**  
von Kunstwerken  
im **Kunl. Glaspalast**  
1. Juni bis Ende October  
täglich geöffnet von 9 Uhr Morgens  
bis 6 Uhr Abends. 1904

Die Münchner Künstlergenossenschaft.

**Caesar & Minka**  
Rachendüchtere! u. Handlung  
**Zahna** (Zoussan).  
**Edelste Rachende**  
Jeden Genres (Wah., Besommer., Haglei., Jagd- und Damen-Hunde) von  
großen Ueberberg und Borchend bis  
zum kleinsten Salon-Schockhündchen.  
Der große Preisdruck enthält  
Abbildungen von 50 Rassen gratis und  
franko ebenso Prospekt über Erziehung  
bis 6 Uhr Abends. 1904

Grosse eigene permanente Ausstellung a. Bahnh. Zahna.

Sanatorium für  
Hautkrankheiten u. Kosmetik.  
Fak. g. Zahnarzt. Anst. Prof. Frk.  
Leipzig. Dr. med. M. Ihle.

ist **Straßens** leiden

heilbar, antosekred, vererblich ???  
Antwort gibt A. Straßens, Rosenkärchen  
Nr. 156, Kr. Wiedenbrück. 1901

Wichtig auch für Magen- und Leber-  
leidende, bei verdaulichen Geschwülsten,  
Innere und äußere Wucherungen!!!  
Zabrückische Zabrückische Dankschreiben.

**Städt. Bauschule**  
**Neustadt i. Meckl.**  
Lehrer: Städtl. Pr. Kommissar

**BAD KOHLGRUB** Stahl-u. Moor-Bad,  
Klimat. Höhenort,  
Fabrik für Handcameras

Herrorragende Heilerfolge bei Rheuma, Hohlbauch, Frankrachschleim,  
Nervenleiden, Herzkrauthalten, Ekzematosen, Gicht u. dgl. Hochgebirgs-  
leitung, Schwenkmassagen, elect. Licht, Massage, Feuertagbad und  
Telephon im Hause. Anstalt, Bäder, Privat, Prospekt gratis und franco durch die  
Badverwaltung Kohlgrub-Bad b. Oberammergau.

**Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M.**

Weltberühmte **Delta-Cameras**

Alte und größte Spezial-  
fabrik für Handcameras  
4/4 mit. Setzt für Film und Platten.  
Strenge wissenschaftl. durch-  
geführte Konstruktion. Prakt. u.  
einfach. Eintr. Gestell, sol. Ar-  
beit. Leicht. Preis. u. Beschr. unter  
in allen Handl. phot. Art. u. dgl.

Wird von den hervorragenden Professoren und Aerzten als bewährtes Mittel bei **Lungenkrankheiten, Katarrhen der Atmungsorgane, wie Chronische Bronchitis, Keuchhusten,** und namentlich auch in der **Reconvalescenz nach Influenza** empfohlen.  
Hebt den Appetit u. das Körpergewicht, beseitigt Husten u. Auswurf, bringt den Nachtschweiß zum Verschwinden.  
Wird wegen seines angenehmen Geruchs und Geschmacks auch von den Kindern gerne genommen.  
Ist in den Apotheken zum Preise von Mk. 8.80, Frs. 4. — u. Kr. 4. — per Flasche erhältlich.  
Man achte darauf, dass jede Flasche mit untenstehender Firma versehen ist.

**F. Hoffmann-La Roche & Cie., Chemische Fabrik, Basel & Grenzach.**

**Sirolin**  
Thiodol, "Reche" 10, Orangen syrup 140

# Sanatogen

für die Nerven

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Broschüre auf Wunsch gratis und franco durch  
BAUER & CIE., Berlin SW. 48.

## AUGUST WICK: NEUE MENSCHEN

Roman. (2. Auflage)  
Preis: mod. brosch. M. 2.50; geb. M. 3.—  
Viele glänzende Rezensionen!  
Wird wählen hier nur *Die Feder, Berlin*.  
Der Roman will eine tief menschliche  
Welt sein, eine Abicht, vorwiegend von der  
Schönheit als von der Moderne. Und  
das ist in der Tat ein großer Künstler.  
VERLAG HANS PHIEBE & Co.,  
STEGELITZ-BERLIN

## Technikum Strelitz, meckl.

Eintritt: 1000.—, Meister-  
Anerkennung: 2000.—, Abse-  
retion: 3000.—, Hoch- u. Tiefbau, städt.  
Baukonstr., Tischler.  
Programm gratis. Bennowitz,  
Direktor.

# Busch-Hand-Kameras

NEUHEITEN 1904.

Agel	Preis	Mark 40,00
Lynx	Preis	50,00
Heda	Preis	60,00
	Preis	90,00

Divers andere praktische Hand-Kameras in Preisliste bis 305 Mk.



Zu beziehen durch alle photogr. Handlungen, Kataloge gratis u. franco.  
Reichenauer Optische Industrie-Anstalt, vorm. Emil Busch, A.-G., Reichenau.



**Gewerbe-Akademie, Friedberg i. Hessen**  
bei Frankfurt a. Main.  
Polytechnisches Institut  
für Maschinen-, Electro- und Bau-  
ingenieure, sowie für Architekten.  
Semesterbeginn: Mitte April und Ende October. Prägr. durch das Sekretariat.

## Bums! es brennt!!

Anerkannt bester Gas-Selbstzündler!  
Liefert garant. bis 2000 Zündungen.  
Man verlangt Musterstück franco gegen Einsendung  
von Mk. 1.20. — Wiedererkannter hoher Rabatt.  
Fabrik u. Versand: **Franz Parizot, Bremen S.**



## F. OELS, Wagenfabriken.

Breslau I, Hummerl 16. \* Stettin: Am Königsthor 2.  
Grossartigste Ausstellungen von Luxuswagen aller Art.  
Fabrikate ersten Ranges in neuesten Formen zu billigen Preisen.  
— Spezialität: —  
Leichte Landauer, Landauets, Coupes, Mylords, Mylorrettes, offene Phaetons, Hufer, Pürschwagen, Gesellschaftswagen, Feldwagen und Dog-carts.  
Angebote mit Musterbuch, auf Wunsch frachtfrei Station, gern zu Diensten.  
Höchste Auszeichnungen; beste Empfehlungen.



Ausbildung / Prospekt  
zum Ober- / Probebrief  
Buchhalter / gratis  
durch / Gültiger Erfolg / Gehalt  
bittlichen Unterricht. Gehalt.  
**F-SIMON** Gerichtlich  
er. Bücher-Revisor etc. BERLIN O-27

## Photograph. Apparate

Nur erstklassige Fabrikate  
zu Original-Fabrikpreisen.  
Auf Wunsch  
bequemste Zahlungsbedingungen  
ohne jede Preiserhöhung.  
Beste Bedienung.  
Illustrierte Preisliste kostenfrei.  
**G. Rüdenberg jun.**  
Hannover.

## Die Inquisition

Mathematische aus dem gebornen Keitern  
der Mönche und Nonnen-Klöster. Von  
J. Jähling. Ein starker Band mit vielen  
Illustrationen. Preis 4 Mk. franco durch  
den Verlag von 1904  
**H. R. Dohrn in Dresden X.**

## Soberana-Fahrräder

Pneumatics und Zubehörteile  
stark und bleiben die  
besten und billigsten.  
Deutsche Fabrikate von  
Mk. 63.— an.  
Illustrierter Hauptkatalog an  
Jedermann umsonst u. portofrei.  
**Volk & Trambauer, Nürnberg 103.**



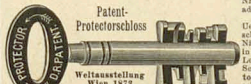
## An die grosse Glocke

miss es geknigt worden, das  
**Caesar-Fahrräder**  
auch in der Saison 1904  
die besten und allerbilligsten  
sind. Verlangen Sie gratis und franco neben  
die Seiten starken Hauptkatalog, der reiche Auswahl  
auch in Glöcken, Laternen, Pannasattel, Sattel,  
Arbeits, Gassen, Schalen, sowie Kabinenschlösser, Scheitel-  
plattenapparate, Photographen, Petroleumlampen,  
elektrischen Lampen zu staunend billigen Preisen  
entfaltet. 1904  
**F. A. Lange, Leipzig 42,**  
Karlstrasse 22.



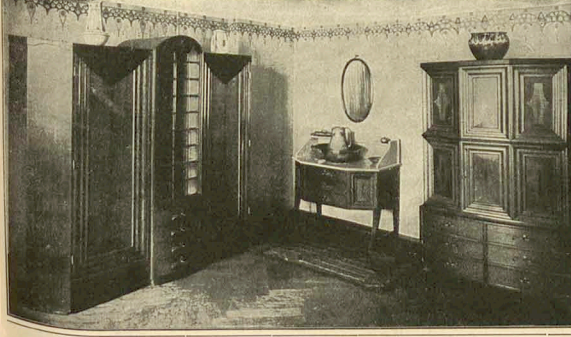
## PROTECTOR 3 D. R. Patente.

Nach vollständigem Probe  
sofort bei der Kaiser-  
Heubank Berlin.  
Über 140000 in teils-  
schrauben alle Länder.  
In Meyer's Conversations-  
Zellen. Nur die  
Schrauben "Protec-  
tor" auf den Schrauben  
schützt den Laden gegen  
Unterbrechung billiger  
Nachahmungen.  
Adress: Geldschrankfabrik oder Theodor Kromer, Freiberg, Baden.



## GÖRICKE'S WESTFALEN-RAD GÖRICKE'S MOTOR-RAD

ESSENTIALE DIESE SCHNUPPENGEHÖRIGKEIT ILLUSTRIRTE IN ALLEN  
GRATIS IN FRÄNKO BESTE QUALITÄT-SWARE GROSSEREN PLÄTZEN  
BIELEFELDER MASCHINEN-FAHRADWERKE A. G. BIELEFELD  
GEGRÜNDET 1874 — JAHRESPRODUKTION — 25000 FAHRADWERKE — CA. 700 ARBEITER

## Bereinigte Werkstätten

für Kunst im Handwerk  
Gesellschaft m. beschr. Haft.  
München

Herzog Rudolfstrasse 18 (Zweigstraße der Maximilianstraße)  
= übernehme die Anfertigung in eigenen Werkstätten von =  
Wohnungs-Einrichtungen und Einzel-Möbeln  
nach Entwürfen erster Künstler. Einfachem sowie veredelnetem  
Geschmack wird Rechnung getragen. Projektierung, Bau und Aus-  
stattung ganzer Villen. Ständige Ausstellung von Illusterräumen

Schlafzimmer, nach Entwurf von Kaufmännern Bruno Paul, in Eiche grau gebeizt  
mit Intarsien, ecktafelnd: 2 Biederlöh, 2 Nachtschreibtischen mit Marmorplatten,  
1 Waschtisch mit Marmorarbeit, 1 großen dreifelligen Schrank, 1 Handtuchhänger  
und 2 Stühle, kompl. Mk. 1600.— (als Ergänzung dazu 1 Wüchschenschrank Mk. 520.—)

# Ein bedauerndes Beispiel von Partikularismus

(Schätzung von Bruno Paul)



„Da schau amal her, so a Frechheit, jetzt laufen de ausländischen Spion' öffentli in der Uniform rum.“



# Beiblatt des Simplicissimus

München, den 16. August 1904

Verlag von Albert Koenig in München

## Gegen die Hereros

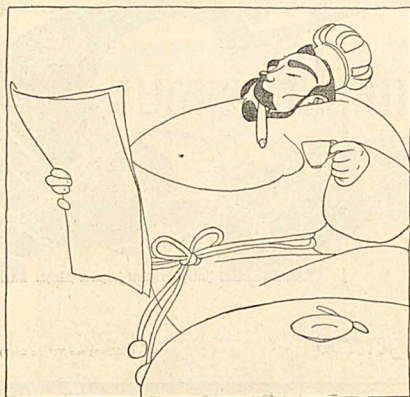
(Schilderung von Wilhelm Scholz)



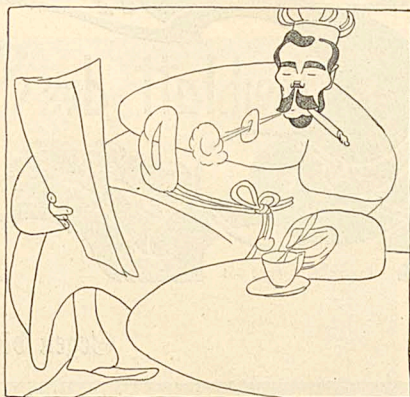
„Den Krieg muß die Zivilverwaltung in die Hand nehmen; wir schicken einfach noch ein paar Messoren hinein, dann gehen die Hereros von selbst aus dem Lande.“

# Wie Neuigkeiten wirken

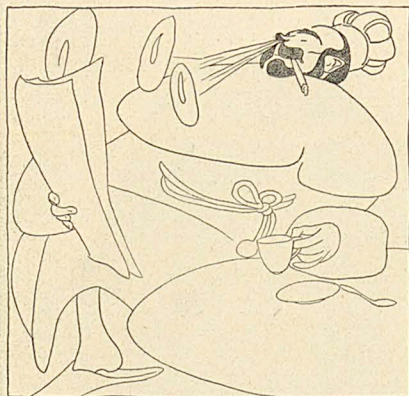
(Eichungen von O. Galsbrunfen)



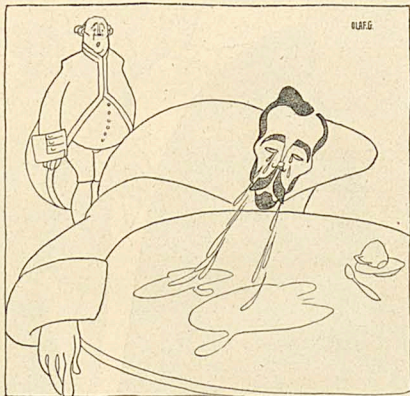
... „Bei einem Aufstand wurden einige hundert Bauern erschossen.“



... „Dabei wurden etliche Frauen und Kinder durch Feuertreibschiede getötet.“



... „Bei Kiautschow fielen dreitausendvierhundert Mann auf russischer Seite.“



„Wintzer Plehwe wurde durch eine Bombe getötet.“

## Plehwes Tod

Ohne Ahnung, nichts bedenkend  
fuhr von Plehwe durch die Stadt,  
Seinen Weg zum Bahnhof lenkend,  
Dacht' er nicht ans Attentat.

Dacht' er nicht an Attentäter,  
Oder achtete sie kaum;  
Plötzlich flog er durch den Aether  
In den weiten Himmelraum.

Piff und paff! Die Bombe knallte,  
Plehwe, hörst du noch den Schuß,  
Der dir manchen Frevel zahlte,  
Kündend deinen Lebensfluß?

Plehwe, als dein schwarzes Herze  
Pulverschwarz nach oben fuhr,  
Merktest du mit großem Schmerze  
Deines Volkes Racheschwur?

Hörtest du die Aemen klagen,  
Denen du ein Henker warst,  
Als so plötzlich unterm Wagen  
Jene Bombe tödlich barst?

Dieser Schuß war unverföhnlich  
Und vom Rachegeist durchtränkt,  
Und er hat deshalb persönlich  
Seine Majestät gekränkt.

Peter Schlemitz



„Neh heute ist die Wunderkraft unsrer Wallfahrtsorte nicht erschöpfen. So manche Lahmen und Krüppelhaften, die denselben besuchen, verlassen ihn wieder gesund und mit geraden Gliedern.“



Deutsches Erzeugnis.

**Wer** reine, sammtweiche Haut liebt, bediene sich [78] Dr. Graetzer's Aromakosmetik. Ad. Osterberg-Grünen, Stuttgart.

**Bankdarlehn** ertheilen 0/10-100 als re und Re- vornehmsten Institut. Näheres sofort auf Anfrage sub L. O. 875 an 1922 Backenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.

**Juristische** wissensth. Abhandl. zur Dissertation geeignet, zu verkaufen. Offert. sub C S 7760 an Rudolf Mosse, Berlin NW, Schiffbauerdamm 1. (1921)

**Juristische** wissensth. Ar- beiten bespricht erford. bewährter Dozent. Auch schriftl. Offerten sub A 100 an Rudolf Mosse, Berlin NW, Schiffbauerdamm 1. (1922)

**Das Grundübel d. Kulturmenschen** (Darmenweiche) Blüthen auf das gewante Bedienen und Heilung! Dr. Pankowski (1920). „Beliebigung und Auffrischung des Blutes“. Dr. Zerkowski (1920). „Ver- trauheit und Heilung“. Dr. Waiser (1920). Deutscher Verlag, Leipzig.

**Bräzay** Bitte achten Sie beim Einkaufe von Franzbrant- wein auf den Namen **Bräzay** und weisen Sie alle Nachahmungen zurück. Nur der Name **Bräzay-Franzbranntwein** verbürgt die bekannte Qualität und Wirkung dieses seit 40 Jahren glänzend bewährten Hausmittels. [79]

**60000** wertvolle und nützliche Gegenstände sind für

**30000000** JASMATZI- COUPONS an die Sammler derselben bereits versandt worden.

**JASMATZI-CIGARETTEN** sind die preiswertesten. Wer sie raucht genießt und spart dabei. Verlangen Sie gratis und franco von Georg A. Jasmatzi, Akt.-Ges., Spezial-Abteilung Dresden-A. 3 unseren reich illustrierten Catalog der Gegenstände, welche wir gegen Jasmatzi-Coupons einzutauschen uns verpflichten.

**GEORG A. JASMATZI A.G. DRESDEN** Größte u. bestmögliche deutsche Cigarettenfabrik.

Täglich einlaufende Anträgen veranlassen uns, bekannt zu geben, dass wir die Originale der Simplissimus-Zeichnungen aus sämtlichen Jahrgängen Interessenten käuflich überlassen. Die Originale sind meist in bedeutend größerem Format, als die Reproduktionen und in farbiger Ausführung. Anfragen richte man an Die Redaktion des Simplissimus MÜNCHEN, Kaulbachstrasse 91

Das Engl-Album  
mit 100 Lustigen  
Bildern und Witznen  
kostet elegant kartoniert  
nur 2 Mark

Was Engl geradezu zu einem Liebling der deutschen Familie macht, ist, dass seinen Zeichnungen die beissende Schärfe der andern Simplificissimus-Zeichner fehlt. An satirischem Witz steht er keinem nach; über setzer Kunst liegt ein Hauch gemüthlicher, deutscher Humor. Man blättere einmal diese köstlichen Bilder und Witzne durch. Seite auf Seite ein Schläger nach dem andern. Kein Stand wird verächtlich, vom Serenissimo bis zum Bettler bekommt jeder sein Teil, ohne dass sich jemand verletzt fühlen könnte.  
Verlag Alb. Langen in München-S.

# Kaiser Friedrich Quelle

Natron-Lithion Quelle Vornehmstes Tafelwasser. Bewahrt gegen Gicht u. Rheumatismus. Leicht verdaulich, daher unentbehrlich für Magenleidende.

Offenbach a. M.

G. C. KESSLER & Co  
Älteste deutsche Schaumweinkellerei  
gegründet 1826  
BESLINGER.

# Kessler Sect

HOFLIEFERANTEN:  
S. M. des Königs von Württemberg  
S. Kgl. H. des Großherzogs von Sachsen Weimar Eisenach  
I. Kain. H. der Herzogin Wera Groszfürstin von Russland  
sowie Lieferanten vieler anderer Fürstlichkeiten, Casinos etc.

Elektr. ELLENBAD  
Ausg. Prospekt & Auskunft  
hasenstein:  
BERLIN SW  
Charlottenstr. 92

Buxtehude  
Schubstühle  
u. alle Metall- Prospekt gratis



Motorvelocipeder von 500 Mark ab  
Motore zum Selbst-Einbau in jedes Fahrrad ohne Veränderung  
Fahrräder 1 Jahr Garantie M. 19,-  
m. Freilauf-Rücktrittbremse 20,-  
Cicckentag, Innenlager, Doppelglocken,  
Laufwerke M. 20,- 25,- 30,- 4,-  
Lichtschaltwerk M. 2,75, 3,00, 4,-  
Aufschlüssel M. 0,15  
Acetylenlaternen M. 0,15  
Calciumcarbid, Kilo. 0,50  
Lenkstange, verstellbar 0,20  
Pedale 0,25  
Elektr. Taschenlampen 0,25  
Gaspanne Bilder 0,25  
Fassungen 1,00  
Freilauf Hinterräder 11,-  
Räderwerke aller Systeme billigst  
Kontoren Sie grab. 1160, unter 100  
ausw. reichhaltigste Katalog 1905  
Verlegt durch F. Göttsche, Verlags-  
ges. Huber, Rabatt, guter Nebenverdienst.  
Willi Hausscherr, G. m. b. H.  
Berlin O. 7, Alexanderstr. 2, 22. 11.

Sieben erschienen

Preis 1 Mark

# DER SIMPLICISSIMUS-KALENDER FÜR 1905

Der Kalender für 1905 enthält nur bisher

## UNVERÖFFENTLICHTE ORIGINALBEITRÄGE

von den bekannten Zeichnern des Simplificissimus, darunter eine

### SERIE KARIKATUREN

von Olaf Gulbransson, betitelt

### EUROPÄISCHE MONARCHEN

Ebenso reich wie der künstlerische Teil ist der literarische bedacht, der auch nur unveröffentlichte Originalbeiträge bringt, darunter die neueste humoristische Novelle von

### OTTO ERICH HARTLEBEN

ferner Beiträge von

### L. THOMA, O. J. BIERBAUM u. A.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder gegen Einsendung von Mk. 1.10 postfrei von

ALBERT LANGEN, MÜNCHEN-S



Verantwortlich: für die Redaktion Julius Tinnelohel; für den Inseratenteil Otto Friedrich, beide in München.

Verlag von Albert Langen, München. — Redaktion und Inseratannahme: München, Hauptstraße 91. — Druck und Expedition von Stiefel & Schröder in Stuttgart.

München, den 16. August 1904

### Illustrierte Wochenschrift

Verlag von Albert Langen in München

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditoren und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 30 Pf., ohne Frachtkost., pro Quartal 12 Nummern **1.25** (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland und Österreich-Ungarn **1.25**), im Ausland **1.50**; pro Jahr **12** (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland und Österreich-Ungarn **12.50**, in Rolle verkauft **12.60**), im Ausland nur in Rolle **12.70**); pro Jahr **12.14** (bei direkter Zusendung **12.16**), in Rolle verkauft **12.24**); im Ausland nur in Rolle **12.28**).

## Das Evangelium der Liebe

(Gestaltung von J. U. Eng)



„Im Gottes willen, was ist denn da brünnen los, dieses hässliche Gefächel und Geschimpel! Ist hier ein Zuhilffähiger eingepfarrt?“ — „Noa Neb, dös is unfer Parer, der fündert b' Sonntagspredigt ein.“

**Diabetikern, Magen-Leidenden** und **ZUCKERKRANKEN** ★

medic. Köh. für eine geeignete und komplett condition. Intelligenz, jede kostenfrei.

Dr. Otto Götthilf's hygienische Stuhl-, & Götthilf's Alernmat.-Gehülk.-fabrik, Frankfurt a. M., 2.

Niederlage München, Alois Reimayer, Bismarckstr. 15.

**EISENWERK MÜNCHEN A.G.**

WOLFF, HIESLING - C. MORDELLI.

Abteilung I  
Brückenbau, Eisenhochbau, Kesselschmiede.

Abteilung II Bauschlosserei.

Abteilung IV  
Stalleinrichtungen.

Katalog und Kostenanschläge gratis.

**Angenehme Lektüre**  
für die Sommerfische  
in Bäder, Ladestellen 12 M., 70 Pf. für 4 M. franko p. Nachn. od. Einzahlung.

**Jos. C. Huber, Verlag, Diessen, B.**

**DÜRKOPP**

**DÜRKOPP & C<sup>o</sup> A. G. BIELEFELD**

**Zeppiche**

Frachtkarte 2.75, 6.-, 10.-, 20.- bis 800.- M. (Gasolin, Petroleum, Möbelpolier, Stropf, etc.) billigst **Spezialhaus**, Berlin, 158

Katalog (600 Bilder), **Emil Lefevre**, gratis u. fr.

**Studenten-Artikel**  
Jeder Art liefert in unser bester Ausführung

**A. Kraus, Lederwarenfabrik**  
München 1, Bismarckstr. 3.  
— Catalog gratis und franko. —

••••• auf Wunsch auf Teilzahlung. •••••  
••••• Anzahlung 50 Mk. •••••  
••••• Anzahlung 15-50 Mk. •••••  
••••• monatlich Gegenp. •••••  
••••• Anzahlung v. 70 Mk. an. •••••  
••••• Man verlange umgehend Preisliste. •••••

**Roland-Maschinen-Gesellschaft**  
••••• in Köln 13. •••••

**Photograph. Apparate**  
in allen Preislagen  
gegenübernehm. Filzschlingen,  
Ritzscheil-Anastigmat  
lichtstärkste. Anastigmat  
Statische Reflektoren,  
schwarzirradierte Objektive,  
**Schoenfeldt & Co.**,  
Leinb. Hermann Roscher,  
Berlin SW. 11, (Ullrichstr. 10)

Stellung und Existenz.  
Briefliche prämiierte Unterrichts-  
Prospect gratis  
Stereographie.

**BUCHFÜHRUNG**  
Rechnen, Correspondenz, Kantor etc.

Unterbreiten kosten-Lohn-Vertrag  
**Otto Siede-Elbing**

**+ Magerkeit +**

Schöne volle Körperformen durch unser  
orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt  
goldene Medaille Paris 1900, Hygien.  
Anstellung; in 6-8 Wochen bis 20 Pfd.  
Zunahme garantiert. Strengster — kein  
Schweiden. Viele Dankschreiben. Preis  
Carton 2 Mk. Fortanwendung oder Nach-  
nahme mit Gebrauchsanweisung.  
Hygien. garantiert

**D. Franz Steiner & Co.**  
BERLIN 13, Kölegäßchenstrasse 75.

**Simplicissimus-Jahrgänge**  
Elegant gebundene Prachtbände

VIII. Jahrgang	1903/1904
VII. „	1902/1903
VI. „	1901/1902
V. „	1900/1901
IV. „	1899/1900

Preis pro Jahrgang M. 12.—

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, oder gegen Ein-  
sendung des Betrages direkt vom Verlage **Albert Langen**  
in München-S.

**CHAMPAGNE STRUB**

**BLANKENHORN & C<sup>o</sup>**  
**ST. LUDWIG**

